

Designer Peter Luft Mode-Messe gestern beendet

Schkeuditz (mey). Gleich zwei Messen fanden im Mitteldeutschen Mode Center (MMC) gestern ihren Abschluss: Die Mitteldeutsche Mode Messe und die Kids-Collection genannte Messe für Kindermode lockten zahlreiches Fachpublikum auf den Schkeuditzer Roßberg. Rund 390 Gastanbieter und etwa 1000 Kollektionen gewährten einen Einblick in die Mode der kommenden Herbst- und Wintersaison 2014/2015. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Workshops, Fachvorträgen und Modenschauen boten die Organisatoren von Sonnabend bis gestern.

Aus ganz Deutschland waren die Aussteller gekommen und auch Schkeuditzer waren erneut dabei: Die Modeagentur Peter und Ingrid Luft präsentiert sich hier im MMC alljährlich. Das Mode-Label Peter Luft ist seit 1990 auf dem Markt. Die hohen Ansprüche seiner Kunden scheut der Schkeuditzer nicht. Weltweit, außer nach Südamerika, exportiert Luft seine Produkte. „Die Inspirationen bekommen wir von unseren Kunden. Wir wollen Bekleidung machen, die sich von der Textil-Massenware unterscheidet“, sagte Luft. Wichtig sei es, den Farbtrend, das Material, den Schnitt und das Design in Einklang zu bringen. „Unsere Zielkundschaft bewegt sich im Alter oberhalb der 30“, sagte Luft. Auch seine Kollektion wurde von den Modells der Agentur Effenberg aus Erfurt auf dem Laufsteg präsentiert.



Trends für die nächste Herbst- und Wintersaison zeigten die Models.

Tine Wittler

Ansturm auf Freikarten für Lesung

Taucha (lvz). Schon im Vorfeld der morgen im Tauchaer Ratssaal, Schloßstraße 13, stattfindenden Lesung mit der bekannten Fernsehmoderatorin Tine Wittler zeichnet sich ein voller Saal ab. Zumindest der Ansturm auf die zur Verfügung gestellten fünf Freikarten war gestern enorm. Binnen kürzester Zeit waren die Freikarten vergeben. Die schnellsten Anrufer waren Manuela Blume aus Leipzig, Eva Bednarski aus Leipzig, Lydia Gutzeit aus Taucha, Jens Kindervatter aus Taucha und Silvia Pruschinsky aus Leipzig. Die genannten Gewinner können sich morgen jeweils eine Freikarte an der Abendkasse abholen. Alle anderen, die Wittler bei der Lesung aus ihrem Buch „Wer schön sein will, muss reisen“ lauschen wollen, sollten 15 Euro Eintrittsgeld mitbringen. In ihrem Buch setzt sich die Autorin, die sich dazu bekennt, statt genormt schlank lieber „rund“ zu sein, mit landläufigen sogenannten Schönheitsidealen auseinander. Sie gibt Tipps, wie man sich von diesem Druck befreien kann und gerade Frauen bei ihrem „Ich“ bleiben können. Die Lesung mit einer Fotoshow beginnt um 20 Uhr.

Einbruch in zwei Schkeuditzer Arztpraxen

Schkeuditz (lvz). In der Schkeuditzer Theodor-Heuss-Straße ist zwischen Sonnabend, gegen 17 Uhr, und Sonntag, um zirka 16.50 Uhr, in zwei Arztpraxen eingebrochen worden. Laut gestriger Polizeimeldung öffneten Unbe-

kannte gewaltsam mehrere Türen und stahlen aus einer Zahnarztpraxis einen Laptop und Bargeld. Aus einer zweiten Praxis wurde nach erstem Überblick nichts gestohlen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

ANZEIGE

Traueranzeigen

Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unsere Mitarbeiterin

Gabriele Helmert

im Alter von 60 Jahren verstorben ist.

Wir verlieren mit ihr einen Menschen, der sich in hohem Maße um unser Unternehmen verdient gemacht hat.

Während ihrer 37-jährigen Unternehmenszugehörigkeit erwarb sie sich durch engagierte und zuverlässige Arbeit die Achtung und Anerkennung aller Mitarbeiter. Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Geschäftsführung, Mitarbeiter und Betriebsrat der MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH



Die alte Tischlerei soll wiederbelebt werden. Zum Komplex der ehemaligen Ziegelei gehörend, steht das Gebäude heute leer.

Foto: Roland Heinrich

„Kooperative Ziegelei“ will alte Tischlerei wiederbeleben

Morgen gründet sich Förderverein / Neue Begegnungsstätte soll entstehen

Schkeuditz. Die Satzung steht. Die Gründungsmitglieder sind eingeleitet. Der Vorstand kann gewählt werden: Ein neuer Förderverein, dessen Gründungsveranstaltung morgen stattfinden wird, möchte die alte Altscherbitzer Tischlerei zum Leben erwecken und eine neue Begegnungsstätte schaffen.

Altes beziehungsweise Historisches zu erhalten, ist Mario Kulisch wichtig. Er ist der Leiter der Wohngemeinschaft für Menschen mit Behinderung im Ziegeleiweg. Alte Gleise sind hier, auf dem Gelände der zur Volksolidarität Leipzig Land/Muldental gehörenden Einrichtung, zu finden – nicht ohne Grund. Einst wurde hier, wie die Adresse verrät, eine Ziegelei betrieben. Die Gleise dienten zum Transport des abgebauten Tonmaterials. Kulisch sieht

keinen Grund, diese Schienen, die heute ohne Funktion sind, zu entfernen. Vielmehr versteht er sie als Erinnerung. Sein Motto: „Das Neue zu wagen, ohne das Bewährte aufzugeben!“

So verhält es sich auch mit der ehemaligen Tischlerei, die einst Werkstätte der Altscherbitzer Heil- und Pflegeanstalt gewesen ist. „1999 hat die Volksolidarität das Gelände übernommen. Ich denke, bis unmittelbar zuvor wurde die Tischlerei noch betrieben“, sagte Kulisch. Seitdem stehe sie leer. Jetzt soll hier wieder Leben einziehen. „Das Haus soll eine Begegnungsstätte werden. Es soll Möglichkeit zum gemeinsamen Arbeiten für behinderte und nichtbehinderte Menschen bieten.

Auch Kunst und Kultur sollen Einzug halten“, erläutert Kulisch. Mit dieser Idee ist er auf offene Ohren gestoßen: „Wir haben gehörig viel Zuspruch und auch schon erste Unterstützung erhalten“, berichtete Kulisch. So seien zerschlagene Fenster dank einer Schkeuditzer Firma wieder in Ordnung gebracht worden.

Apropos Firma: Zur Teilnahme an der morgigen Gründung des Fördervereins konnte Kulisch auch Firmen aus Schkeuditz und der Region gewinnen. „Wir sind etwa 15 Mitglieder, die die Satzung beschließen und einen Vorstand wählen“, informierte er. Bis tatsächlich mit der Vereinsarbeit begonnen werden kann und alle formellen Angelegenheiten ge-

klärt sind, wird es wohl bis April noch dauern.

Indes gibt es bereits einen Veranstaltungsplan für den neuen Verein: „Wir werden einen eigenen Informationsstand während des Sommerfestes unserer Wohnstätte haben“, sagte Kulisch. Das wird Ende Juni stattfinden. Einen Tag später, am 28. Juni, soll es das erste Benefizkonzert für die Tischlerei geben. „Im Oktober ist erstmals ein Handwerkermarkt geplant. Zu dieser Zeit wollen wir auch eine ‚Farben-Ausstellung‘ durchführen“, sagte Kulisch.

In dem Zusammenhang bittet er um Unterstützung: „Wir sind sehr an historischem Material zur alten Ziegelei interessiert.“ Hier sei relativ wenig bekannt. Aus dem Material soll ebenfalls eine Ausstellung entstehen – um alles zu bewahren. Roland Heinrich

„Wir haben gehörig viel
Zuspruch und schon erste
Unterstützung erhalten.“

Mario Kulisch

„Square Dance macht süchtig“

Tauchaer Black-Hill-Dancers feiern zehnten Geburtstag mit einem Fasching / 200 Tänzer in Schkeuditz

Schkeuditz. „Boys grab your girls, swing that girl and promenade!“ Wenn es so klingt, haben sich vier Paare im Viereck zusammengefunden, um Square-Dance zu tanzen. Am Sonnabend feierte der Tauchaer Verein Black Hill Dancers seinen zehnten Geburtstag mit etwa 200 Tanzwütigen aus ganz Deutschland. Allerdings hatten die Damen und Herren ihre typische Kleidung – Petticoats und lange Hosen und Hemden im Westernstil – gegen Eisbären-, Kinderüberraschungs- und Schlupfkostüme getauscht.

Die Stimmung war grandios: Das Tanzparkett im Schkeuditzer Kulturhaus Sonne war stundenlang durchgehend besetzt, ein Durchkommen für die, die dringend eine Pause brauchten, schwierig. Dass Tanzen keine ernste Angelegenheit, sondern durchaus mit viel Spaß verbunden ist, zeigten die Black-Hill-Dancers und ihre Gäste eindrucksvoll. Zu Titeln wie „Tanze Samba mit mir“ und selbst zu rockigen Stücken ist Square-Dance möglich. Einzige Voraussetzungen: ein Caller und Tanzfreunde, die zumindest die Grundfiguren beherrschen.

„Bei der Basic-Stufe kann man etwa 74 Figuren tanzen, in welcher Reihenfolge aber, weiß man vorher nicht“, erklärt die Präsidentin der Black-Hill-Dancers, Kerstin Zschunke. Denn die sagen die Caller in den Melodien verpackt kurzfristig an. „Square-Dance ist Tanzen von Kopf bis Fuß“, sagt Hilde-

gard Störr vom Freiburger Verein Silver Miners. Wer nicht zuhöre und die Calls nicht verstehe, könne natürlich die richtigen Schritte nicht mittanzen.

Vor zehn Jahren wagten Zschunke und 13 weitere Mitsstreiter die ersten Schritte des Tanzstils aus den USA bei einem VHS-Kurs. Schon kurz darauf

gründeten sie die Black-Hill-Dancers, heute hat der Verein 52 Mitglieder, von denen einige schon weltweit zum Tanzen unterwegs waren. „Wer die Grundfiguren beherrscht und eine Prüfung abgelegt hat, kann überall mittanzen, auch die Ansagen sind weltweit die gleichen“, erklärt Lutz Aufschlager vom Verein Smiling-Indians aus Kleinmachnow kam.

Turniere gibt es beim Square-Dance nicht, „hier geht es ums Miteinander, nicht ums Gegeneinander“, so Zschunke. Dabei kann das Miteinander recht kompliziert werden. Am Sonnabend hatte Walter Luger aus der Nähe von Nürnberg den „Call“ übernommen. Und er wusste genau, wie es geht. Denn wenn die Ansagen nicht passen, findet ein Paar nicht unbedingt zum Schluss des Liedes wieder zusammen. „Viele Caller sind Mathematiker, Ansagen und Rhythmus müssen stimmen“, sagt Zschunke. Bei Luger spielt die jahrelange Erfahrung eine entscheidende Rolle. Er brachte die 200 Tänzer in der Sonne ordentlich ins Schwitzen. „Square-Dance macht süchtig, davon kommt keiner mehr los“, versprach Luger. Julia Tonne



Volles Kulturhaus: In der „Sonne“ in Schkeuditz waren am Sonnabend die verkleideten Square-Dancer aus Taucha zu Gast.

Foto: Julia Tonne

Musikalische Farbtupfer treffen auf Wortwitz

Im Tauchaer Café Esprit sind „Melankomiker“ zu Gast

Taucha. Am Samstag Abend stellte im Tauchaer Kulturcafé Esprit das bekannte Leipziger Liederkabarett „Die Melankomiker“ ihr aktuelles Programm „Männer to go“ (Männer zum Mitnehmen) vor. Heute, wo es alles zum Mitnehmen gibt, fragen sich die „Melankomiker“ Jürgen Denkwitz und Norman Daßler, warum nicht auch die Männer mitzunehmen sein sollten. Eingangs ihres zweistündigen Programms stellten die beiden die provokante Frage: „Männer, muss es so etwas wirklich geben?“, um sich dann gegenüber der Frauenwelt selbst als die Herren der Schöpfung anzupreisen. Das verspricht viel Spaß und den gab es im ausverkauften Kulturcafé auch zur Genüge.

Wenn sich Denkwitz und Daßler gegenseitig auf die Schippe nehmen, springt der Wortwitz und die Ironie in ihren Texten sofort auf das Publikum über. Die Texte stammen aus der Feder von Denkwitz, während die Musik eine Gemeinschaftsproduktion ist. Hier spürt man aber die Handschrift von Norman Daßler. Der ausgebildete Musiker, der auch in andere musikalische Projekte involviert ist, versteht es geschickt mit Gitarre, Akkordeon und Mandoline so manchen



Die Melankomiker Norman Daßler und Jürgen Denkwitz (von links) im Café Esprit in Taucha.

musikalischen Farbtupfer zu setzen und im Laufe des Programms ein ebenbürtiger Gegenpart zu Denkwitz zu sein. Damit tritt Daßler in die Fußstapfen von Waldemar Rösler, der jahrelang an der Seite von Jürgen Denkwitz stand, aber in der letzten Zeit beruflich bedingt kürzer treten musste und nicht mehr bei allen Programmen mitwirkte. Mit ihren Programmen fahren sie nicht nur durch das ganze Land (von der Ostsee bis nach Hessen), sie arbeiten auch intensiv an einem neuen Programm, und ihre neue CD „Lustige Objekte“ ist gerade erschienen.

Dem dankbaren Publikum hatte der Abend augenscheinlich sehr gut gefallen. Stani Schmidt aus Leipzig, die die „Melankomiker“ nun schon zum vierten Mal und davon zweimal im Café Esprit erlebt hat, lobte nicht nur die tollen Ideen, sondern auch die Vielseitigkeit der Musik und der Instrumente. „Darauf muss man erst einmal kommen“ meinte sie noch ganz beeindruckt vom Programm. Dagegen hätte sich Hendrik Neef aus Brandis noch mehr frauenfeindliche Pointen gewünscht. „Deshalb bin ich eigentlich gekommen“, meinte er mit einem Augenzwinkern. Matthias Kudra

Volkshochschule

Knigge-Schulung im Globana

Schkeuditz (lvz). Ob als Gast oder Gastgeber: Manieren sind wieder sehr gefragt, meint Isabel Sellmann von der Volkshochschule (VHS) Nordsachsen in Schkeuditz. Je besser man sich in der Tisch- und Esskultur auskenne, umso sicherer und entspannter wirke man. Deshalb bietet die VHS einen entsprechenden Kurs an: Bei einem stilvollen Drei-Gänge-Menü im Globana Airport Hotel Schkeuditz erlernen die Teilnehmer bei einer erfahrenen Kniggetrainerin in angenehmer Atmosphäre den gepflegten und kultivierten Umgang bei Tisch und Tafel. „Vielleicht ist das auch einmal eine etwas andere Einladung zum Valentinstag“, sagt Sellmann. Denn die Veranstaltung findet am 14. Februar statt.

Reservierungen sollten noch heute im Internet unter www.vhs-nordsachsen.de/s/BHSK10703 direkt gebucht oder telefonisch unter der Nummer 034204 990637 bestellt werden.

Vernissage

Neue Ausstellung am Flughafen

Schkeuditz (lvz). Am Donnerstag wird um 15 Uhr in der Mall des Flughafens Leipzig/Halle eine neue Ausstellung eröffnet. Das teilte Pfarrer und katholischer Flughafenseelsorger Paul Christian jetzt mit. Das Thema der Ausstellung fragt nach: „Ihr Motto? Miteinander? Gegeneinander? Füreinander?“ Zur Vernissage werden die Kinder von der Kindertagesstätte in Radefeld das Programm gestalten und dabei Lieder vorsingen und Tänze darbieten.

Paul Schaumburg

Museum lädt zu Vortrag ein

Schkeuditz (lvz). Das Stadtmuseum Schkeuditz lädt am morgigen Mittwoch zu einem Vortrag ein. Darin berichtet Wolfgang Anders über den „geheimnisvollen Schriftsteller Paul Burg-Schaumburg in Lützschena“. Paul Burg, der eigentlich Paul Schaumburg hieß, war Journalist und Schriftsteller und wurde am 12. Dezember 1884 in Hedersleben geboren und starb gleichen Tages 1948 in Wedderstedt. Der Vortrag im Museum, Mühlstraße 50, beginnt um 18 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei.

Stadttrat

In Taucha fällt Februar-Sitzung aus

Taucha (lvz). Ursprünglich sollte am Donnerstag die öffentliche Februar-Sitzung des Tauchaer Stadtrates stattfinden. Doch wie die Stadtverwaltung jetzt mitteilte, fällt diese Sitzung aufgrund einer zu schmalen Tagesordnung aus. Die verbliebenen Punkte können auch im März beraten werden, heißt es.

Tiefgarage

In Taucha erneut Audi gestohlen

Taucha (lvz). Erneut ist in Taucha ein Audi gestohlen worden. Wie die Polizei gestern mitteilte, verschwand der Audi Q5 in der Zeit zwischen Freitag, 11 Uhr, und Sonnabend, 10.45 Uhr, aus der Straße Am Graßdorfer Wäldchen. Ein unbekannter Täter hatte es auf den dunkelblauen Pkw abgesehen. Er entwendete das in einer Tiefgarage gesichert abgestellte Fahrzeug mit dem amtlichen Kennzeichen TDO-HS 76. Im Wagen befanden sich noch ein Ausweis, mehrere Brillen und diverses Kfz-Zubehör. Der Geschädigte (57) erstattete Anzeige. Ihm entstand Schaden in Höhe von etwa 60000 Euro. Nach dem Auto fahndet jetzt die Polizei.

Baumschnitt

Pflegerverband bietet Lehrgang an

Nordsachsen (-art). Der in Eilenburg angesiedelte Landschaftspflegeverband Nordwestsachsen bietet am Sonnabend einen Obstveredlungs- und Baumschnittseminar an. Für die Veranstaltung von 10 bis 13 Uhr in der Prüfstraße Wurz des Bundessortenamtes, Torgauer Straße 100, ist eine Anmeldung erforderlich, heißt es. Die Zahl der Teilnehmer sei auf 30 begrenzt. Interessenten können sich unter Telefon 03423 7392833 melden. Das Motto lautet: „Vergessene Vielfalt – Streuobst aus Sachsen“.

KONTAKT

Zustellung/Abo-Service
Telefon: 0800 2181-020
Redaktion Schkeuditz/Taucha
Telefon: 034204 60650
E-Mail: schkeuditz@lvz.de
Fax: 034204 60662